

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1928.

✓ In der „Tagespost“ vom 3. Jan. erschien eine Berichtigung von mir, die sich gegen die sonderbaren Ausführungen vom 31. Dez. richteten. In einem Anhängel schreibt sie jetzt private Informationen vor. Warum hat sie aber nicht die Worte des Ministers davon streng geschieden und stattdessen können andere wissen, daß sich das Publikum bereits an die Nichtbenützung der Bibliothek gewöhnt habe? Durch die Art der Stilisierung erweckte die „Tagespost“ aber jedenfalls den Eindruck, als ob das Gebrachte alles im Budget-Kontext gefallen wäre.

Am 4. Jan. spendete H. Ferd. Krackowitzer wieder 12 Exlibris.

Ende des Jahres 1927 fertigte sich auf meine Anregung der Wiener Eilmansberger den Werkzeug zur Buchbindeerei an, die wir seit Beginn dieses Jahres betreiben, weil wir sonst mit den Rückständen nicht weiter kommen. Die Buchbindeerechnungen wären unerschwinglich.

✓ Vom 12. - 15. Juli weilte ich in Wien, um die Interessen unserer Bibliothek zu fördern. Ich sprach vor beim Ministerialrat Dr. Glöck, dem Referenten im Unterrichtsministerium, beim Prof. Dr. Smolal in der Nationalbibliothek, beim Prof. Dr. Kysel in Bundes-Statthalteramt und beim Abg. Wiesmayer im Parlament.

Das „Tagblatt“ vom 17. Jan. bringt einen Bericht über die Erbauung eines Arbeiter-Kammergebäudes und verknüpft mit durch den Sp. Fettdruck sich verratendem Triumphgefühl, daß darin auch eine „wahre Bibliotheca publica“ errichtet werden solle. Der christlichsoziale Vertreter habe ebenfalls begeistert zugestimmt. Woraus nun hervorgeht, mit welchen Tritten man es hier zu tun hat.

Am 18. Jan. lieferte der Bibliothekswart Eilmansberger als erste Arbeitsschicht 53 Bde., die er gebunden hat. Als Material-Auslagen rechnet er für den Band 40 g, als Remuneration ist vorläufig für den Band 1 S im Anrecht genommen.

✓ In der Sitzung des o.ö. Landtags vom 25. Jan. sprach der sozialdemokratische Landeshauptmann-Stellvertreter Geuber einige kräftige Worte über den Skandal mit der Studienbibliothek, die ich an die richtigen Stellen in Wien weiterleitete.

✓ Von meinem Aufsatze „Die Bunterstudienbibliothek in Linz“ in dem vom Kommunalverlag Berlin herausgegebenen Werke „Linz“ habe ich Ende Jan. an alle eigentliche in Betracht kommenden Persönlichkeiten Sonderabdrücke verschickt.

✓ Im heurigen oberöster. Amtskalender ist die Bibliothek als Abteilung der Landesregierung angeführt, also ihres selbständigen Charakters entkleidet, im öster. Amtskalender dagegen hat jemand es nicht aushalten können, daß die Studienbibliothek an der Spitze der Unterrichtsanstalten stand, und flugs veranlaßt, daß der Landeschulrat an die Spitze kam! In Salzburg u. Klagenfurt aber ist es umgekehrt.

Ad. Rilwein in Wien spendete eine Hs. (Verzeichnis der o.ö. Freimaurer) u. eine Broschüre über die Freimaurer (18. Jhr.), Prof. Ant. Mayer am Petrinum 11 moderne Exlibris, Schulrat Joh. Rauch in Vöcklabruck 5 Patente u. Kundmachungen, am 8. Febr. Obermagistratsrat i. R. Ivo Tallavania, 5 Bde. von Deming, am 11. Febr. das Buch Heiligenkreuz der Bibliotheksleiter von S. Grill, von der Lehrerin Neumann in Tolling Steyergau, die bildende Kunst der Gegenwart.

✓ In einer am 14. Febr. mit dem Präsidialchef Eigel gehaltenen Unterredung über die Stellung der Studienbibliothek im Behörstenschema bezeichnete er sie als „Anstalt“, das man doch nicht gut an die Spitze der Unterrichtsanstalten stellen könne. Er begriff auch den Unterschied zwischen Lehr- u. Unterrichtsanstalt nicht. Ich wies dann auf den Vorgang in Salzburg u. Klagenfurt hin.